

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

13. Juni. sich in dem Verlust aller seiner Stellungen, seiner Kriegs- und Landesvorräte zwischen Aisne und Marne, sowie in der Einbuße von rund 60000 Gefangenen und 830 Geschützen¹⁾. Der schönste Gewinn für die Armee ist aber die hohe Befriedigung für jeden Führer und Mittkämpfer, unseren militärisch tüchtigsten Feind, den Franzosen, ganz gründlich geschlagen zu haben. Dabei waren bis zum 13. Juni mehr französische Divisionen am Kampf beteiligt als deutsche und außerdem noch drei englische und zwei amerikanische.

2.) Alle Korps haben sich zur Behauptung des eroberten Geländes einzurichten und zu gliedern. Neue Angriffe werden vorbereitet. Dies ist aber zunächst Sache der höheren Führung und darf den nötigen Leistungen im Verteidigungseinbau nicht im Wege stehen. Der letztere muß schon zur Vermeidung der Verluste mit dem allerernstesten Nachdruck gefördert werden. Ich muß hierbei die gleiche Tatkraft aller Führer erwarten, wie sie bei den glänzenden Angriffsleistungen bewiesen wurde . . .“.

Die Ereignisse bei der 1. Armee.

Bis 5. Juni.

In der Besprechung des Generals Ludendorff am 2. Juni in Rethel²⁾ war als Aufgabe der 1. Armee festgelegt worden, nach einer Pause zur Ergänzung der Munition und Neugruppierung der Infanterie „den Feind aus dem Waldgebirge zwischen Marne und Vesle zu drängen und Reims zu nehmen“. Ersteres sollte durch planmäßig vorzubereitende Teilangriffe mit begrenztem Ziel erreicht werden, Reims war „durch starke Artillerie- und Minenwerferwirkung sowie Vorstoß der 242. Infanterie-Division auf die Vorstädte d'Épernay und de Vesle“ (letztere unmittelbar nördlich an erstere anschließend) zu nehmen. Bedenken der 1. Armee, daß die 242. Division dazu nicht mehr kampfkraftig genug sei, hatten zurücktreten müssen. Später sollte auch nochmals versucht werden, das Fort de la Pompelle zu nehmen. Ein inzwischen in Vorbereitung befindlicher Angriff der Gruppe Langer hatte dagegen zurückzustehen.

Dementsprechend hatte General von Below noch am gleichen Tage folgende nacheinander zu erreichende Ziele gegeben:

1. Gewinnen der Höhen südlich und östlich von Chambrecy und des Dorfes Bligny,
2. Erreichen der allgemeinen Linie Châtillon—La Neuville—Waldstück westlich von Vouilly,
3. Wegnahme des Höhengeländes von Coulommès und Brigny,

¹⁾ Spätere Zusammenstellungen ergaben noch um einiges höhere Zahlen (vgl. S. 392).

²⁾ S. 375.